

An den  
Richter Dr. Niklas Nowatius  
Amtsgericht Essen

45117 Essen

Montag, 20. Juli 2009

Sehr geehrter Herr Dr. Nowatius,

morgen ist der 21.07.2009 – der dritte Jahrestag Ihrer Pfandkehr für Ihre (golfspielenden?) Freunde von der SS, der Sparkasse Sprockhövel.

Diesen Tag möchte ich zum Anlass nehmen, Ihnen das Buch von Ernst Schmidt „Lichter in der Finsternis“ zu schenken. In diesem Buch lesen Sie, was Justizbeamte anrichten, die wie Sie die Menschenwürde mit Füßen – pardon, bei Ihnen sind es spikebesetzte, exquisite Golfschuhe – treten. Es handelt auch nur vom Essener Gericht. Ist vielleicht das Essener Gericht besonders anfällig für Richter, die ihr Amt missbrauchen und geltendes Recht missachten? Hat dies in Essen eine lange Tradition, der Sie sich besonders verpflichtet fühlen?

„Unsere“ Internetseite läuft hervorragend, sie erfreut sich einer stets steigenden Zahl von Besuchern. Was mich erfreut. Sie werden also täglich bekannter, was sicherlich auch Sie erfreut, oder?

Ihr Präsident hat gedroht mich strafrechtlich zu verfolgen. Müsste er in diesem Prozess nicht nachweisen, dass Sie bei Ihrer Pfandkehraktion für die SS korrekt gehandelt haben? Kann er dies?

Beim Strafprozess hat er versagt. Hat er zwischenzeitlich neuere Erkenntnisse?

Mit freundlichen Grüßen

Horst-Hans Mühlenbeck